Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 42 (1935)

Heft: 11

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Karl Vollweiler-Berninger, von Zürich, in Zürich 6, und Waldo Karl Escher-Glanzmann, von Zürich, in Alexandrien, haben unter der Firma **Vollweiler & Co.**, in Zürich 1, eine Kommanditgesellschaft gegründet. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Karl Vollweiler-Berninger und Kommanditär ist Waldo Karl Escher-Glanzmann, mit dem Betrage von Fr. 30,000. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft „Schneider & Co.", in Zürich 1. Rohbaumwolle und Textilprodukte. Fraumünsterstraße 29.

Unter der Firma **Bahag Aktiengesellschaft**, hat sich mit Sitz in Zürich, eine Aktiengesellschaft gebildet. Ihr Zweck ist der Kauf und Verkauf von Baumwolle, sowie ähnlichen Artikeln und die Vermittlung solcher Geschäfte. Das Aktienkapital beträgt Fr. 30,000. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist zurzeit Dr. Robert Blaß, Rechtsanwalt, von und in Zürich. Geschäftslokal: Bahnhofstraße 32, in Zürich 1.

Unter der Firma **Cottagon Aktiengesellschaft**, hat sich mit Sitz in Zürich eine Aktiengesellschaft gebildet. Gegenstand des Unternehmens ist der Kauf und Verkauf von Baumwolle und ähnlichen Artikeln, sowie die Vermittlung solcher Geschäfte. Das Aktienkapital beträgt Fr. 30,000. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist zurzeit Dr. Robert Blass, Rechtsanwalt, von und in Zürich. Geschäftslokal: Bahnhofstraße 32, in Zürich 1 (Büro Dr. R. Blass.)

In der Aktiengesellschaft **Dollfus-Mieg & Cie., Société anonyme**, in Mülhausen, mit Zweigniederlassung in Basel. Herstellung von Textilerzeugnissen usw., ist die Unterschrift des Prokuristen Pierre Rambal erloschen. Als weiterer Prokurist mit Kollektivunterschrift wurde gewählt Prosper Dehennin, französischer Staatsangehöriger, in Mülhausen (Elsass).

Aus der Kommanditgesellschaft **Pfister & Co.**, in Adliswil, Seiden-, Woll- und Baumwollstoffe usw., ist der unbeschränkt haftende Gesellschafter Werner Pfister ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

Robert Schmid's Sohn Aktiengesellschaft, in Gattikon-Thalwil, Wollweberei. Als weiteres Mitglied wurde in den Verwaltungsrat gewählt Dr. med. vet. Otto Zuber-Schmid, Tierarzt, von Kilchberg (Zürich), in Zürich.

Unter der Firma **Texag A.-G. für Textilhandel**, bildete sich in Basel eine Aktiengesellschaft zum Handel mit Textilwaren aller Art, sowie zur Uebernahme von Beteiligungen an Unternehmungen der Textilindustrie und Uebernahme von einschlägigen Vertretungen. Das Grundkapital beträgt Fr. 20,000. Einziges Verwaltungsratsmitglied ist Julius Hirsig, Kaufmann, von Amsoldingen, in Basel. Domizil: Aeschenvorstadt 4 (Fides Treuhand-Vereinigung).

Unter der Firma **Textilverkehrs-Aktiengesellschaft** hat sich, mit Sitz in Zürich, eine Aktiengesellschaft gebildet. Ihr Zweck ist der Handel mit Textilien aller Art und der Kommissionshandel mit Textilwaren. Die Gesellschaft ist auch zur Fabrikation von Textilien berechtigt. Das Aktienkapital beträgt 5000 Franken. Zurzeit besteht der Verwaltungsrat aus Dr. Hermann Witztum, Rechtsanwalt, von und in Zürich, Präsident; Robert Neufeld, Kaufmann, österreichischer Staatsangehöriger, in Wien; Blanka Witztum geb. Gross, Hausfrau, von und in Zürich; Arnold Paucker, Kaufmann, von und in Zürich, und Regina Porges geb. Neufeld, Privatière, österreichische Staatsangehörige, in Wien. Geschäftsdomizil: Stampfenbachstraße 73, in Zürich 6 (bei Dr. H. Witztum).

PERSONELLES

25 Jahre Fachlehrer. Aus Lyon ist uns in einem Eilbriefe folgender Bericht zugegangen:

Ein Vierteljahrhundert lang junge Leute für einen Beruf vorzubereiten ist wahrlich eine hübsche Aufgabe. Vor 25 Jahren hat der Schreibende an der Zürcherischen Seidenwebschule studiert. Da darf man wohl in der Hast des Alltags einen Augenblick Rückschau halten.

Nehmen wir's vorerst von der gemütlichen Seite. Ich hätte zu gerne erfahren, was in diesem Vierteljahrhundert jeder Jahrgang an frohen und gemütlichen Stunden im Letten erlebt hat. Da stand z. B. in unserm Kurse einmal in einer Zeichnungsstunde einer von uns auf dem Pult und machte Sprüche nach seiner Art, natürlich in Abwesenheit des Lehrers, während er drüben in der Sammlung mit einem von uns einen hübschen Schmetterling zum zeichnerischen Studium aussuchte. Hat jener „Ehemalige" die Auswahl des Objektes etwa absichtlich in die Länge gezogen? Und flogen nicht dann und wann Orangenschalen durch die Fenster, Richtung Bahnhof Letten, anstatt in die kleinen Abfallkistchen oder in die Papierkörbe, wodurch nicht überall Freude bereitet wurde. Mußten nicht ein andermal jenseits der Limmat in der ehemaligen Krebser'schen Seidenspinnerei verschiedene Dachziegel berappt werden? Vor der Pause waren sie alle ganz gewesen, nach der Pause aber teilweise in Scherben. Welcher Kurs probierte nicht die unverbrauchte jugendliche Kraft in solch schwungvollen Steinwürfen über den Kanal, die Eisenbahnbrücke und die Limmat? Indessen waren wir nicht nur destruktiv, sondern auch konstruktiv tätig. Davon dürfte noch jene wohl in irgend einer Schublade verstaubte Photo eines afrikanischen Handwebstuhles Kunde geben, den einige von uns nach einer Abbildung erstellten, die uns unser Zeichnungslehrer einst gezeigt hatte. — Eine schöne und herrliche Zeit war's! Es gäbe gewiß eine nette Sondernummer unserer „Mitteilungen" zu füllen, wenn jeder Kurs über diese jugendlichen Spässe — manchmal waren es wohl auch Torheiten! — berichten würde. Dabei wurde aber, und dies aber sei betont, reiche Arbeit geleistet. Und dies ist wieder eine der angenehmen Erinnerungen an die Lettenhochschule. Die Arbeit wurde mit Interesse geleistet, denn mit wenigen Ausnahmen hatte wohl jeder die Einsicht, daß er nicht für diesen oder jenen Lehrer, sondern für sich und seine Zukunft schaffte. Während diesen 25 Jahren mögen wohl so etwa 700 Schüler all das aufgenommen haben, was auch uns zu Nutz und Frommen vorgetragen wurde.

Und nun die Hauptsache: Wenn ich mich nicht irre, waren am vergangenen 31. Oktober (am 31. Oktober 1910 begann nämlich unser Kurs) volle 25 Jahre verflossen, seitdem unser lieber Herr Robert Honold im Letten wirkt. Und deshalb habe ich zur Feder gegriffen, um alle dankbaren „Ehemaligen" an ihren frühern Lehrer, Freund und Meister in seinem Fach zu erinnern, an ihn, der während diesen vergangenen 25 Jahren uns stets wieder anspornte und uns zu unserm spätern geschäftlichen Wirken das gab, was uns zum Besten gereichen konnte.

Herr Honold hat in unserer kleinen Heimat und draußen in der weiten Welt viele gute Freunde und wir dürfen uns bei dieser Gelegenheit wohl auch eingestehen, daß wir bei all der geschäftlichen Beanspruchung vielleicht etwas zu wenig zurückdenken. Alle wir „Ehemaligen", seien es Fabrikanten, Direktoren, Disponenten, Dessinateure, Webermeister oder Angestellte ohne nähere Berufsbezeichnung, sind ihm dankbar für die schönen und lehrreichen Stunden, die wir im Letten verbrachten. Wir gedenken dabei gerne auch der andern Herren Lehrer, dürfen aber wohl betonen, daß keiner wie er für uns gearbeitet hat und — noch immer arbeitet. Alle seine freie Zeit — es ist keine Uebertreibung — hat er stets der Schule und unserer Industrie gewidmet, indem seit vielen Jahren seine Tätigkeit auch unserer Fachschrift, den „Mitteilungen" gilt, die er mit Sorgfalt betreut. Wir Leser wollen darin immer wieder neue Anregungen und auch Belehrung finden; ob und wie der monatliche Stoff zusammenkommt kümmert uns recht wenig. Dafür ist ja der Schriftleiter da, oder nicht? Wohl meldet sich Herr Honold ab und zu im Jahre einmal durch einen Seufzer, der bei uns meistens beim einen Ohr hinein, beim andern wieder hinausgeht, und dann rasch vergessen ist. Ich möchte daher allen unsern Freunden zu bedenken geben, daß wir ihn auf diesem Gebiet doch wesentlich unterstützen und seine Aufgaben erleichtern könnten, wenn jeder, der über irgend einen „Stoff" verfügt, hierüber berichten würde. Jeder von uns nur einmal im Jahr, da hätte unser Schriftleiter Freude! Ich hoffe daher, daß diese Zeilen den einen oder andern ehemaligen „Lettenstudent" veranlassen werden, Herrn Honold einen Kartengruß oder vielleicht gar einen Brief, mit hübschen Anekdoten und Erinnerungen gespickt, zu übersenden.

Um zu schließen, hoffe ich, daß alle Ehemaligen sich mit mir einig fühlen, wenn wir Herrn Honold wünschen, daß er noch weitere 25 Jahre in bester Gesundheit und munter wie er

eben ist, zu Nutz und Frommen der künftigen Webereitechniker und unserer Industrie an der Schule im Letten, die uns allen lieb ist, wirken möge. Wir alle wünschen ihm dazu in Dankbarkeit alles Gute für die Zukunft!

P. N., 1. Kurs 1910/11.

KLEINE ZEITUNG

Die schweizerische Seidenweberei. Zu den einheimischen Industrien, die sich bei Anlaß der Schweizerwoche für eine Berücksichtigung ihrer Erzeugnisse melden, gehört auch die Seidenweberei, die seit Jahrhunderten in der Schweiz ansässig ist und Tausenden von Angestellten und Arbeitern ein Auskommen bietet. Die Schwierigkeiten aller Art, die der Ausfuhr entgegenstehen, haben die schweizerische Seidenweberei, die bis vor wenigen Jahren in der Hauptsache auf das Auslandsgeschäft eingestellt war und ihr Erzeugnis in allen Ländern der Welt verkaufte, schwer heimgesucht. Umsomehr ist sie auf den Absatz im Inland angewiesen und ihre im internationalen Wettbewerb erprobte Leistungsfähigkeit ermöglicht es ihr, auch den weitgehenden Wünschen der schweizerischen Kundschaft gerecht zu werden.

Mit Ausnahme von Samt und Plüsch werden alle Arten von Seidengeweben, vom leichten Tüll bis zu den schweren Möbelstoffen in der Schweiz hergestellt. In Geweben für Kleider- und Futterzwecke, sowie in Krawattenstoffen ist die schweizerische Weberei in besonderem Maße leistungsfähig. Sie hat in den letzten Jahren aber auch die Herstellung von Schirmstoffen, Korsettstoffen, Geweben für Steppdecken, Vorhangstoffen und Spezialartikeln anderer Art mit Erfolg aufgenommen. Der größte Teil der Erzeugung setzt sich heute aus kunstseidenen Geweben zusammen, doch findet seidene Ware, dank der Gunst der Mode und des gegen früher billig gewordenen Rohstoffes wieder starken Anklang, was umso erfreulicher ist, als gerade auf diesem Gebiete die schweizerische Industrie immer einen besondern Ruf genoß. Zahllos sind auch die Qualitäten in Mischgeweben, in denen neben Seide, Schappe und Kunstseide auch Wolle, Baumwolle, Kunstspinnfasern, Leinen, Cellophan und alle möglichen anderen Spinnstoffe verarbeitet werden. Eine wertvolle und maßgebende Unterstützung erfährt die Weberei durch die einheimische Veredlungsindustrie (Färberei, Druckerei, Ausrüstung), deren Leistungen auch im Auslande Anerkennung finden und die ebenfalls eine zahlreiche Arbeiterschaft beschäftigt.

Um dem Massenandrang billiger ausländischer Ware einen Damm entgegenzusetzen, ist im Jahr 1932 die Einfuhr von seidenen und kunstseidenen Geweben dem Bewilligungsverfahren unterworfen worden. Es war dies notwendig, sollte nicht die einheimische Industrie überrannt werden. Die Kontingentierung, die immerhin noch den Bezug einiger Millionen Meter ausländischer Stoffe im Jahr gestattet, hat den Absatz einheimischer Ware im eigenen Lande erleichtert und es namentlich auch ermöglicht, die Erzeugung vielseitiger zu gestalten. Die Industrie ist aber weniger auf behördliche Maßnahmen, als auf das Verständnis und die Unterstützung der schweizerischen Kundschaft angewiesen, soll sie die ihr noch bevorstehenden schweren Jahre überwinden können.

Um die Käufer in den Stand zu setzen, schweizerische Stoffe zu verlangen und auch zu erhalten, sind die Seidenwebereien der Zentralstelle für das Schweizerische Ursprungszeichen beigetreten. Die Armbrustmarke bürgt dafür, daß der Stoff in der Schweiz hergestellt und auch gefärbt oder bedruckt worden ist.

Werbung für Naturseide in den Vereinigten Staaten. Die von der „International Silk Guild" in New-York veranstaltete „Silk Parade" ist mit gutem Erfolg und unter Beteiligung aller maßgebenden Detailgeschäfte des Seidenhandels, durchgeführt worden. Es wurde, neben allen möglichen seidenen Geweben, Bändern, Wirkwaren und seidener Konfektion, auch der Werdegang der Seide, die Fabrikation der Stoffe und die Seidenindustrie in den verschiedenen Kulturepochen dargestellt. Der Zweck der Veranstaltung sei in vollem Umfange erfüllt worden.

PATENT-BERICHTE

Schweiz

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 21f, Nr. 179037. Schützentreiber. — Dr. Lothar Burgerstein, Jona-Rapperswil (Schweiz).

Kl. 18a, Nr. 179738. Kunstseiden-Spinnmaschine. — Wilhelm Conraed Houck, Kaufmann, Peterstraße 20, Zürich (Schweiz).

Kl. 19c, Nr. 179739. Werkzeug zur Reinigung von Maschinen, insbesondere der Faserstoffindustrie. — Hahn & Kolb, Königstraße 14, Stuttgart (Deutschland). Priorität: Deutschland, 17. Januar 1934.

Kl. 21d, Nr. 179740. Verfahren und Webstuhl zur Herstellung von Florgewebe. — Isaac Fred Harvey, Fabrikant, Menston-in-Wharfedale, Thornfield; und Edgar Trueman Harvey, 9 Lynton Villas, Tooler Lane, Bradford (Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 9. November 1933.

Kl. 23a, Nr. 179742. Handflachstrickmaschine mit Schwingkurbelantrieb. — Edouard Dubied & Cie. Société Anonyme, Neuchâtel (Schweiz). Priorität: Deutschland, 13. April 1934.

Kl. 24a, Nr. 179744. Vorrichtung zur Merzerisation von Cellulosefasern aller Art in loser Form und in allen Uebergangszuständen von loser Form bis zu einschließlich fertigen Gespinsten. — Baumwollspinnerei Gronau, Gronau i. W. (D'land). Priorität: Deutschland, 7. Juni 1933.

Kl. 24a, Nr. 179745. Verfahren und Vorrichtung zur Führung von Geweben in Strangform anläßlich deren Naßbehandlung. — Textilausrüstungs-Gesellschaft m. b. H., Gladbacherstraße 469, Krefeld (Deutschland). Priorität: Deutschland, 19. Juli 1934.

Kl. 24b, Nr. 179746. Palmer für Filzkalander. — Josef Monforts, Kronprinzenstraße 21, M.-Gladbach (Deutschland). — Priorität: Deutschland, 10. Januar 1935.

Kl. 24c, Nr. 179747. Schablonen-Druckmaschine. — John Sylvester Wheelwright, The Corner, Three Elm Lane, Tonbridge (Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 23. Dezember 1933.

Cl. 19c, n° 179405. Anneau avec curseur pour métiers à filer, tresser et doubler. — Eadie Bros. & Co., Limited, Victoria Works, Paisley (Comté de Renfrew, Ecosse, Grande-Bretagne).

Cl. 21c, n° 179406. Métier à tisser muni d'un mécanisme de livraison et d'enroulement. — Collins & Aikman Corporation, 51st. Street & Columbia Avenue, Philadelphie (Pensylvanie, E.-U. d'Am.)

Kl. 21c, Nr. 179407. Mittelschußwächter mit unter Federwirkung stehenden Wächternadeln. — Maschinenfabrik Carl Zangs Aktiengesellschaft, Krefeld (Deutschland). Priorität: Deutschland, 17. Februar 1934.

Cl. 21f, n° 179408. Dispositif porte-bobine pour navette de métier à tisser. — Giovanni Marcora, Besnate (Italie). Priorités: Italie, 2 novembre 1933 et 20 avril 1934.

Kl. 23a, Nr. 179412. Strickmaschinennadel. — Edouard Dubied & Cie. Société Anonyme, Neuchâtel (Schweiz). Priorität: Deutschland, 11. Oktober 1934.

Cl. 23b, n° 179413. Tissu ajouré élastique. — Dognin-Société Anonyme, 89, Rue Hippolyte Kahn, Villeurbanne (Rhône, France). Priorité: France, 12 octobre 1933.

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER